

Bei einem Wirte wundermild

Volkswaise



1. Bei ei - nem Wir - te wun - der - mild, da
2. Es war der gu - te Ap - fel - baum, bei
3. Es ka - men in sein grü - nes Haus viel
4. Ich fand ein Bett zu sü - ßer Ruh auf
5. Nun fragt ich nach der Schul - dig - keit, da



war ich jüngst zu Ga - ste, ein gold - ner Ap - fel
dem ich ein - ge - keh - ret; mit sü - ßer Kost und
leicht be - schwing - te Gä - ste, sie spran - gen frei und
wei - chen grü - nen Mat - ten. Der Wirt, der deck - te
schüt - telt er den Wip - fel. Ge - seg - net sei er



war sein Schild an — ei - nem lan - gen A - ste:
fri - schem Schaum hat — er mich wohl ge - näh - ret.
hiel - ten Schmaus und — san - gen auf das Be - ste.
selbst mich zu mit — sei - nem küh - len Schat - ten.
al - le - zeit von der Wur - zel bis zum Gip - fel.

Ludwig Uhland, 1787–1862